

Franz Schubert (1797-1828), *Gretchen am Spinnrade* [at the Spinning Wheel], Op. 2 (1814)
Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), *Faust*, Part 1, scene 15 (1808)

Meine Ruh ist hin,
mein Herz ist schwer;
ich finde, ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab,
ist mir das Grab,
die ganze Welt
ist mir vergällt.

Mein armer Kopf ist mir verrückt,
mein armer Sinn ist mir zerstückt.

Meine Ruh ist hin,
mein Herz ist schwer;
ich finde, ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Nach ihm nur schau ich zum Fenster hinaus,
nach ihm nur geh ich aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
sein' edle Gestalt,
seines Mundes Lächeln,
seiner Augen Gewalt,
Und seiner Rede
Zauberfluss,
sein Händedruck,
und ach, sein Kuss.

Meine Ruh ist hin,
mein Herz ist schwer;
ich finde, ich finde sie nimmer
und nimmermehr.

Mein Busen drängt sich nach ihm hin.
Auch dürft ich fassen und halten ihn!
und küsself ihn, so wie ich wollt,
an seinen Küsself vergehen sollt!

O könnt ich ihn küssen, so wie ich wollt,
An seinen Küsself vergehen sollt!

Meine Ruh ist hin,
mein Herz ist schwer!

My peace is gone,
my heart is heavy;
I'll never, I'll never find peace,
never again.

Where he is not
my world like a tomb.
The whole world
is bitter to me.

My poor head is confused.
My poor mind is torn apart.

My peace is gone,
my heart is heavy;
I'll never, I'll never find peace,
never again.

For him alone do I look out the window.
For him alone do I go out of the house.

His lofty bearing,
his noble figure,
the smile on his lips,
the strength of his gaze,
and his conversation's
magical flow,
the press of his hand,
and, ah, his kiss!

My peace is gone,
my heart is heavy;
I'll never, I'll never find peace,
never again.

My poor heart races to feel him near.
Ah, just to clasp him and hold him here!
And kiss him and kiss him again
In his kisses I would be lost!

Oh if I could kiss him,
in his kisses I would be lost!

My peace is gone,
my heart is heavy!